

Absolvent und jetzt? – Wege in den erfolgreichen Berufseinstieg

Um bei der Vielzahl von Bewerbungen aufzufallen, heißt es Eigeninitiative zu zeigen. Da viele Unternehmen ihre Stellen nicht öffentlich ausschreiben, sondern ihre Positionen vorzugsweise mit ehemaligen Praktikant*innen und mit Hilfe von Empfehlungen besetzen, müssen Bewerber*innen mittels Initiativbewerbungen auf sich aufmerksam machen. Außerdem zeigt eine Initiativbewerbung mit einem entsprechend motivierten Anschreiben besonderes Engagement. Die ersten Stellen nach einem Studium sind oftmals befristet - sind aber ein Anfang. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit weitere Praxiserfahrungen zu sammeln und längerfristig die Aussicht auf eine unbefristete Stelle. Ziel ist es auch, keine Lücken im Lebenslauf entstehen zu lassen. Auch Werkverträge und kleinere fachnahe Jobs sind geeignete Mittel, um Einblicke in das zukünftige Berufsfeld zu erhalten. Außerdem ermöglichen sie eine bessere Finanzierung des Lebensunterhalts als in einem Praktikum.

Berufsorientierung

Vor dem Berufseinstieg ist es wichtig herauszufinden, was Sie von Ihrem zukünftigen Beruf erwarten. Insbesondere gilt es sich den eigenen Stärken bewusstzuwerden. Praktika während der Ausbildung sind eine gute Möglichkeit, um erste Erfahrungen zu sammeln und ein konkretes Bild des zukünftigen Berufes zu bekommen. Es gibt Ihnen außerdem die Gelegenheit zum Netzwerken und einen Eindruck vom Berufsfeld zu gewinnen. Weitere Informationen bieten außerdem Branchenverbände, Gewerkschaften und der Career Service an Hochschulen.

Trainee

Ein Trainee ist ein*e Hochschulabsolvent*in, der in einer Organisation systematisch als vielfältig einsetzbare Nachwuchskraft durch ein Traineeprogramm mit aufeinander abgestimmten Einsätzen in verschiedenen Abteilungen, Seminaren und Netzwerkveranstaltungen aufgebaut wird. Sie durchlaufen alle Abteilungen des Unternehmens und erhalten einen umfassenden Rundumblick. Ein Trainee ist ein Auszubildender und verdient daher weniger als die fest angestellten Kollegen. Bei der Bewerbung um eine Traineeestelle sollte unbedingt darauf geachtet werden, was inhaltlich vermittelt wird, in welche Abteilungen Sie Einblicke erhalten und ob der Vertrag unbefristet oder befristet ist. Es gibt zwei Formen des Traineeprogramms, zum einen das generalistische und zum anderen das fachspezifische Traineeprogramm. Das generalistische Traineeprogramm beinhaltet einen umfassenden Einblick in alle Abteilungen, was von Schulungen zu Unternehmensführung und -steuerung begleitet wird. Dies soll die Absolventen zu Nachwuchsführungskräften qualifizieren. Das fachspezifische Traineeprogramm fokussiert sich auf die Ausbildung



hoch qualifizierter Führungskräfte mit Spezialwissen. Sie durchlaufen verschiedene Stationen, die sich speziell auf Ihr Fachgebiet beziehen. Auch hier gilt es, Initiative zu zeigen. Nutzen Sie Netzwerke und zeigen Sie Ihre Motivation, indem Sie sich initiativ bei passenden Unternehmen bewerben.

Volontariat

Das Volontariat findet nicht in allen Branchen Anwendung. Möchte man allerdings beispielsweise in Medienbereichen oder dem Journalismus anfangen, so bieten einige Unternehmen auch die Möglichkeit eines Volontariats. Das bietet sich vornehmlich für Absolvent*innen der Geisteswissenschaften mit dem Berufswunsch des/der Redakteur*in an. Das Volontariat erstreckt sich zumeist über ein bis zwei Jahre und ist vergleichbar mit einem Trainee bzw. einer Berufsausbildung. Die Dauer ist allerdings vom Unternehmen abhängig und nicht festgeschrieben. Auch die Vergütung ist nicht einheitlich geregelt. Ein Volontariat kann auch ehrenamtlich erfolgen. Unterstützung und branchenspezifische Informationen können bei der Deutschen Public Relations Gesellschaft, dem Deutschen Journalisten-Verband sowie der Deutschen Journalistinnen und Journalisten-Union eingeholt werden. Außerdem sind auch Gewerkschaften und andere Verbände nützliche Quellen.

Werkverträge

Bei einem Werkvertrag wird gegen ein festgelegtes Entgelt eine Leistung erbracht. Als Studierende dürfen Sie Werkverträge eingehen, solange Sie nicht mehr als zwanzig Stunden in der Woche arbeiten. Da Arbeitskräfte eines Werkvertrages als sog. freischaffende Unternehmer*innen tätig sind, kann das Entgelt frei verhandelt werden. Der Mindestlohn darf dabei nicht unterschritten werden. Bei der Ausführung des Vertrages ist darauf zu achten, dass eine Regelung über die Kündigungsfristen getroffen wurde. Geschieht dies nicht, können Werkverträge jederzeit von beiden Seiten gekündigt werden. Studierende, die ihre Abschlussnote bereits kennen, dürfen nicht mehr mit einem Werkvertrag arbeiten, damit erlischt das Recht auf die Beschäftigung mit einem Werkvertrag und nicht erst mit der Exmatrikulation. So wird verhindert, dass Studierende nicht länger als notwendig als Werkstudenten eingestellt werden.



Abschlussarbeit im Unternehmen

Ein weiterer Weg in den Berufseinstieg ist das Schreiben einer Abschlussarbeit in einem Unternehmen. Dies bietet vielen Studierenden die Chance, einen Fuß in die Türe der Wunschunternehmen zu bekommen. In Absprache mit der Universität können sie ein Thema oder ein Problem in einem Unternehmen bearbeiten und gleichzeitig einen realen Praxisbezug herstellen. Gelingt Ihnen das beson-

ders gut, folgt oftmals ein direkter Einstieg im Unternehmen. Dies sollte auch im Vorfeld geklärt werden, da sich hier eine wichtige Chance für einen erfolgreichen Berufseinstieg bietet.

Zeitarbeit

Auch der Weg über eine Zeitarbeitsfirma in verschiedene Branchen hinein zu schnuppern und seine grundlegenden Fähigkeiten zu erweitern, ist eine Chance den Berufseinstieg zu wagen. 89% der Zeitarbeitnehmer sind in Vollzeit tätig und 99% der Zeitarbeitnehmer erhalten einen DGB-Tariflohn. Besonders angehende Allrounder können hier ihre Fähigkeiten trainieren und dies als Orientierungshilfe nutzen. Der Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V. vereint 3500 Mitgliedsunternehmen und schafft Rahmenbedingungen für Zeitarbeit, mit denen er beispielsweise für den von DGB-Gewerkschaften abgeschlossenen Tarifwerk anerkannt ist. Auch der Bundesverband Zeitarbeit-Personaldienstleistungen ist Tarifpartner der DGB-Tarifgemeinschaft und unterstützt die Einhaltung ethischen Verhaltens in der Zeitarbeit.



Jobmessen

Auf Jobmessen können Sie weitere Informationen über den Wunschberuf sammeln und mit etwas Geschick mit wichtigen Leuten ins Gespräch kommen. Generell ist es wichtig, dass während des Studiums fachnahe Kontakte geknüpft werden. Das gibt Absolvent*innen die Chance, mittels Empfehlungen eine passende Stelle zu finden.

Quellen

<https://karrierebibel.de/berufseinstieg/#Berufseinstieg-Jobs-Aktuelle-Angebote-auf-Karrieresprung>

<https://www.absolventa.de/karriereguide/experten-interview/experten-interview-his-keine-praktika-nach-dem-studium>

<https://karrierebibel.de/trainee/>

<https://mobil.djv.de/djv-mobil.html>

<https://dju.verdi.de/>

<https://dprg-online.de/>

<https://www.ig-zeitarbeit.de/>

<https://www.personaldienstleister.de/der-bap/satzung-kodex.html>

ABZ

Akademisches Beratungszentrum
Studium und Beruf

Career Service

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Haben Sie noch Fragen?

Wir beraten Sie gerne auch persönlich:

<http://www.uni-due.de/abz/career.php>

Viel Erfolg bei Ihrer Bewerbung!